

Kegeln im Flur mit Klorollen

Sechs leere Klorollen, ein Paar zusammengerollte Socken, ein Streifen Kreppband – und der Flur ist eine Kegelbahn. Kein Kauf, kein Aufbau länger als zwei Minuten, und es funktioniert ab zwei Jahren.

ALTER	DAUER	MATERIAL	SAUEREI
ab 2 Jahren	20 Min	Nur Haushaltsmaterial	gering

Das braucht ihr

☐ 4–6 leere Klorollen

Küchenrollen-Hülsen gehen auch. Sie sind höher und fallen leichter. Sechs Rollen ergeben ein Dreieck, vier eine Reihe. Wenn ihr sammelt, habt ihr in **zwei Wochen** genug.

☐ 1 Sockenball

Rollt ein Paar dicke Socken ineinander. Für drinnen ist er der beste Ball. Er ist schwer genug zum Rollen und weich genug für Türen und Fußleisten.

☐ 1 Streifen Kreppband

Den braucht ihr für die Wurflinie. Kreppband löst sich von Holz und Laminat rückstandsfrei, Paketband nicht. Wenn ihr gar nichts kleben wollt, legt ein Kuscheltier als Markierung hin.

☐ Filzstifte

Nur nötig, wenn ihr Gesichter oder Punktzahlen auf die Rollen malt. Dann wird aus dem Spiel ein Bastelprojekt mit anschließendem Spiel.

☐ Rutschfeste Socken oder barfuß

Das ist wichtiger, als es klingt. Auf Laminat und Parkett sind glatte Socken beim Anlauf die häufigste Ursache für einen Sturz.

So geht's

Aufbau

Am Ende des Flurs stellt ihr sechs Klorollen als Dreieck auf. Eine kommt nach vorn, zwei dahinter und drei in die letzte Reihe. Lasst etwa eine Handbreit Abstand zwischen den Rollen. Auf glattem Boden stehen sie besser als auf Teppich. Für die Wurflinie klebt ihr einen Streifen Kreppband quer über den Boden. Bei Zweijährigen ist die Linie **zwei Meter** entfernt, bei Grundschulkindern vier bis fünf Meter.

Wie geworfen wird

Der Ball wird gerollt, nicht geworfen. Ihr könnt im Sitzen, Hocken oder Stehen rollen, aber immer mit Bodenkontakt. Nur an dieser Regel solltet ihr wirklich festhalten. Ein geworfener Sockenball trifft irgendwann eine Lampe. Bei Kleinkindern ist Rollen ohnehin natürlicher als Werfen.

Zwei Versuche

Jeder hat pro Runde **zwei Würfe**. Nach dem ersten bleiben die umgefallenen Rollen liegen, der zweite Wurf geht auf die noch stehenden. Danach baut derjenige alles neu auf, der gerade geworfen hat. Das Aufbauen gehört zum Spiel. Bei kleinen Kindern ist es die beliebtere Hälfte.

So wird gezählt

Jede umgefallene Rolle ist ein Punkt. Alle sechs mit einem Wurf sind zehn Punkte. Wenn ihr Zahlen auf die Rollen malt, zählt ihr die Zahlen statt der Rollen. So üben eure Kinder ganz unauffällig Rechnen. Wenn ihr nicht zählen wollt, geht es auch völlig ohne Punkte. Das Umfallen ist der Zweck.

Gewonnen hat

Wer nach **fünf Runden** die meisten Punkte hat. **Fünf Runden** dauern bei drei Mitspielern etwa **zwanzig Minuten**. Das ist lang genug, damit es spannend wird, und kurz genug, damit ihr vor dem Abendessen fertig seid. Danach ist Schluss, oder ihr fangt eine der Varianten unten an.

Damit es fair bleibt

Passt für jedes Alter die Wurflinie an und lasst die Regeln, wie sie sind. Jeder bekommt seine eigene Markierung. Die Zweijährige steht **zwei Meter** entfernt, der Achtjährige fünf Meter, der Erwachsene sechs Meter und im Sitzen. So spielen alle dasselbe Spiel, und trotzdem gewinnt nicht automatisch der Größte.

Punktezettel

RUNDE	NAME	NAME	NAME	NAME
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
Summe				

Gelingt sicher

Wenn die Rollen nicht stehen bleiben

Auf Teppich fallen Klorollen oft von allein um. Dann helfen zwei Dinge. Ihr legt einen Löffel Reis oder ein paar Münzen hinein, dann stehen sie, fallen aber auch schwerer. Oder ihr nehmt den Flur, wenn er Laminat hat. Küchenrollen-Hülsen stehen wegen der größeren Höhe stabiler als Klorollen.

Der Ball ist wichtiger als die Kegel

Ein Sockenball rollt kurz und gerade. Ein Tennisball schießt durch den Flur und springt in die Küche. Ein Luftballon ist zu leicht. Wenn ihr mehr Wucht wollt, nehmt zwei Paar Socken, aber nie einen harten Ball. Am Ende jedes Flurs steht irgendetwas, das nicht getroffen werden soll.

Zwanzig Minuten sind das Maß

Das Spiel hat einen natürlichen Höhepunkt und danach einen steilen Abfall. Hört auf, solange alle noch Lust haben. Dann könnt ihr es am nächsten Regentag wieder aufbauen. Wenn ihr bis zur Langeweile spielt, habt ihr das Spiel verbraucht.

Aufbauen lassen

Oft juckt es euch in den Fingern, schnell selbst aufzubauen, weil es sonst länger dauert. Lasst es trotzdem. Für Zwei- bis Vierjährige sind Hinstellen, Ausrichten und Abstand abschätzen der eigentliche Reiz an diesem Spiel.

- Auf glatten Böden wie Laminat, Parkett oder Fliesen rutschfeste Socken mit Gumminoppen anziehen oder barfuß spielen. Glatte Socken beim Anlauf sind hier das größte Risiko – Verletzungsgefahr geht bei Bewegungsspielen drinnen vor allem vom Ausrutschen und von Stolperfallen aus.
- Den Flur vorher freiräumen: Schuhe, Taschen, Kabel weg. Was im Weg liegt, wird im Eifer übersehen.
- Nur weiche Bälle. Kein Tennisball, kein Gummiball, kein Flummi – am Ende eines Flurs stehen Glastüren, Garderoben und Fußleisten.
- Gerollt wird, nicht geworfen. Diese Regel ist keine Spielregel, sondern eine Sicherheitsregel, und sie ist der Grund, warum das Spiel in der Wohnung funktioniert.
- Klorollen sind für kleine Kinder kein Spielzeug zum Anbeißen – Pappe wird im Mund weich. Bei unter Zweijährigen mitspielen statt zuschauen.

Bitte selbst einschätzen: Wir recherchieren jede Idee sorgfältig und prüfen sie vor der Veröffentlichung. Wie geübt euer Kind ist und wie es bei euch zu Hause aussieht, können wir aber nicht wissen: Die Aufsicht und die Entscheidung, ob eine Idee zu eurem Kind passt, liegen bei euch. Dass etwas gelingt, können wir nicht garantieren. Es gelten unsere AGB, weekend-willi.de/agb.